

Schnaufen statt Motorengeheul

„Radel mal im Niestetal“ zog gestern Hunderte auf die Straße

USCHLAG. Weit und breit kein Auto in Sicht, keine Abgase, kein Motorengeheul. Am gestrigen Sonntag ging es umweltfreundlich zu auf der Strecke zwischen Niestetal-Heiligenrode und Nieste. Die Nordhessen und Südniedersachsen ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und tauschten das Auto gegen Fahrrad oder Inlineskates ein.

„Radel mal im Niestetal“ lockte Hunderte auf die Straße. Auch das graue Wetter konnte die Freizeitsportler nicht bremsen. „Ein richtiger Radfahrer fährt bei jedem Wetter,“ findet Gerlinde Fischer aus Fuldatal. Der neunjährigen Kristina aus Escherode gefällt es sehr gut. „Es ist toll, dass die Straße heute nur

für Radfahrer da ist“, merkt sie an. Kristina ist mit ihren Eltern aus Escherode nach Heiligenrode gefahren und dann nach Nieste geradelt. „Vor allem der Rückweg nach Nieste war echt anstrengend“, erzählt sie sichtlich erschöpft. „Da ging es die ganze Zeit nur bergauf.“

Zwischen 10 und 18 Uhr war die Landstraße zwischen

Essen, Getränke und Musik entlang der Strecke

Niestetal-Heiligenrode, Staufenberg-Uschlag und Nieste für den Autoverkehr komplett gesperrt. Entlang der Strecke erwarteten die Sportler Essen, Getränke und Musik.

In Nieste wurde dann richtig gefeiert. Die Mitglieder des Musikvereins, des Carneval Clubs und des Heimat- und Verkehrsvereins sorgten für das leibliche Wohl der erschöpften Radler und Inline-Skater und unterhielten sie mit Musik. Ab 14 Uhr sorgte dann der Alleinunterhalter Klaus Mising für ordentliche Stimmung. „Es ist schön hier“, freut sich Lothar Hellwig



Tolles Fahrrad: Kristina (9) aus Escherode.



Zu zweit macht's doppelt Spaß: Hans-Wilhelm Bässe und Sohn Julius aus Niestetal fahren Tandem.

aus Sandershausen. „Es ist eine richtig familiäre Atmosphäre, man trifft Leute, die man das ganze Jahr nicht gesehen hat.“ Hans-Wilhelm Bässe macht sich mit seinem

„Kuchen wird jetzt wieder abtrainiert“

sechsjährigen Sohn Julius auf seinem Tandem auf den Rückweg nach Heiligenrode. „Die frische Luft und die Bewegung sind das Schöne am Radfahren“, erzählt er. „Ich habe hier in Nieste schon drei Stück Kuchen gegessen“, schmunzelt er. „Die werden jetzt wieder abtrainiert.“



Anstrengend: Stefan und Tamar Kraft fahren den Berg hinauf nach Nieste. FOTOS: PWK

Auch Kathrin Werner und ihre Freundin Sabrina Kesting aus Nieste haben ihren Spaß. Sie sind auf Inline-Skates unterwegs. „Wir sind immer zwischen Uschlag und Nieste hin und her gebettet“, erzählt Kathrin Werner. „Sonst gibt es für uns Inliner ja nicht so gute Strecken.“

Parallel zum Radelfest waren die Wanderer des Heimat- und Verkehrsvereins Nieste unterwegs. Nach ihren Wanderungen über zehn und 20 Kilometer quer durch den Kaufunger Wald kehrten sie zurück nach Nieste und stärkten sich mit einem Eintopf. (PWK) Quelle: HNA 08.09.2003